

Dies ist keine Ausschreibung, sondern die Suche nach Interessent*innen

Medien- und Informationskompetenz für Fachkräfte in der internationalen Zusammenarbeit

1 Konzeptueller Rahmen

Der digitale Wandel führt weltweit zu grundlegenden Veränderungen. Er beinhaltet Chancen und Möglichkeiten aber birgt gleichzeitig auch Risiken. Die Digitalisierung beschleunigt den Informationsaustausch und kann damit als Entwicklungsmotor wirken. Aus unsachgemäßem Umgang kann Datenverlust folgen, aber auch zur Verbreitung von Falschinformationen einen Beitrag leisten.

Die Anforderungen an alle Beteiligten, ob Mitarbeiter*in im Team, vertraglich verbunden oder über Netzwerke und über die Organisationsgrenze hinweg in einer Kooperation, mit Hinblick auf die Medien- und Informationskompetenz, steigt fortwährend.

Medienkompetenz heißt in diesem Zusammenhang nicht nur, innerhalb der bekannten Systeme kommunizieren und interagieren zu können, sondern auch, kontinuierlich Neuland zu erschließen, eine qualifizierte Auswahl treffen zu können, sich mit Partnerorganisationen darüber zu verständigen welche Applikationen genutzt werden sollen und dürfen und auf welches Regelwerk sich die miteinander kollaborierenden Akteure verständigen.

Bei der Geschwindigkeit, mit der sich Markt und Technik derzeit entwickeln, kann es keine endgültigen Antworten geben. Unser Ziel ist es vielmehr, den Austausch über geeignete Anwendungen zu fördern und verstärkt auf gegenseitiges Lernen zu setzen.

2 Ziel eines neu zu entwickelnden Lernangebots

Medien- und Informationskompetenz stehen im Fokus dieses Lernangebotes. Die Teilnehmer*innen werden darin unterstützt, sich der Chancen und Herausforderungen des digitalen Wandels für ihr Projekt und Ihren Arbeitskontext bewusst zu werden. Über Praxisbeispiele und Experteninputs soll dabei der Erfahrungsaustausch angeregt werden. Digitale Angebote zu Kooperation und zum Lernen, zur Kommunikation und zur Dokumentation sollen dabei kontextspezifisch und stets aktuell präsentiert und in Bezug auf ihre Potentiale diskutiert werden.

Das zu entwickelnde Training soll im ersten Quartal 2023 erstmals angeboten werden und im ersten Halbjahr 2023 mindestens zweimal zur Durchführung kommen. Als Gruppengröße stellen wir uns maximal 10 Personen vor, die von 1-2 Trainer*innen angeleitet werden. Die Lernzeiten von geschätzt etwa 20h verteilen sich auf bis zu 3 Wochen, wobei die konkrete Terminierung und Sequenzierung teil des Konzeptes sein wird.

Wir suchen Trainer*in / Trainingsdesigner*innen

Dies ist keine Ausschreibung, sondern die Suche nach Interessent*innen

3 Geschätzter Umfang des Trainings

Check-In, synchron, 1,5h:

Kennenlernen der Kursteilnehmenden, Einführung in das Programm und Erwartungsabgleich

Selbständiges Lernen, asynchron, 3-5h:

Einlesen in die Thematik, Begriffsdefinitionen Datensicherheit und Datenschutz, Digitalstrategie des BMZ, Das Prinzip LNOB, Kontext SDG 2030, Do-No-Harm

Vorbereitung auf die Werkstatt, synchron, 3h:

Eigene Erfahrungen zusammenführen, den eigenen Kontext (digitale Infrastruktur und Kooperationslandschaft) beschreiben, Fragen formulieren

Werkstatt, synchron, 3h:

Experteninput, Praxisbeispiele, Fallkonstruktion, Applikationen für eine verbesserte Kollaboration, Konferenzen, Datenaustausch und -ablage. Potentiale und Bottlenecks

Selbständiges Lernen, asynchron, 3-5h:

Digital Principles, individuelle Recherche zu Codes of Conduct, Fact-checking

Reflexion, synchron, 3h:

Kulturelle Sensibilität, Umgang mit antisemitischen, xenophoben, rassistischen und diskriminierenden Äußerungen im digitalen Raum (in sozialen Netzwerken, von Mitarbeiter*innen), Risiken und Konsequenzen

4 Zu vergebende Leistung

Erstellung eines Konzeptes bestehend aus Agenda und Regieplan.

Zusammenstellung der für die Durchführung des Trainings erforderlichen Materialien

- Linkliste mit Lesehinweisen und Referenzen
- offen zugängliche Selbstlernangebote
- PowerPoint Foliensätze
- Lernkontrollen in Form von Quiz.

Durchführung der ersten beiden Veranstaltungen, der sogenannten ersten Pilotveranstaltung und eines zweiten Durchgangs, nachdem etwaige Korrekturen erfolgt und Verbesserungsvorschläge aufgegriffen wurden werden Teil der Beauftragung.

Das Training soll Aspekte von Diversität und Gender widerspiegeln und die heterogenen Bedarfe der Teilnehmer*innen abdecken. Die Umsetzung des Trainings sollte durch eine innovative Methoden- und Inhaltsvielfalt erfolgen, um ein ansprechendes Angebot für alle Geschlechter und Erfahrungsstufen darzustellen.

Wir suchen Trainer*in / Trainingsdesigner*innen

Dies ist keine Ausschreibung, sondern die Suche nach Interessent*innen

Die Positionen im Detail

- a. Kick-Off: Digitales, halbtägiges Treffen zur Konkretisierung des Konzeptes mit dem Ziel zu einem gemeinsamen Verständnis zu gelangen und Absprachen zu treffen zum weiteren Vorgehen
- b. Regieplan: Aus dem Regieplan geht hervor, wieviel Zeit im Laufe des Trainings auf die einzelnen Schritte verwendet wird, welche Ressourcen dafür erforderlich sind, wer welche Rollen übernimmt und was das jeweilige Lernziel ist. Der Regieplan wird dem Auftraggeber zur Kommentierung vorgelegt und im Projektverlauf weiterentwickelt und aktualisiert.
- c. Referenzmaterialien: Die für das Selbststudium erforderlichen Materialien werden von AN zusammengestellt und tabellarisch erfasst, ergänzt durch eine Linksammlung von frei zugänglichen Online-Kursen für das Selbststudium
- d. Lernkontrolle in Form von Quiz und/oder Reflexionsfragen
- e. Foliensätze: mit PowerPoint erstellten Foliensammlungen dienen der Orientierung. Sie beschreiben den Ablauf des Trainings und können AG und AN dienen, um schnell und anschaulich gegenüber Dritten zu erläutern worum es im Training geht und welche Lernziele verfolgt werden.
- f. Pilottraining: Das Training setzt sich zusammen aus Check-In, der Vorbereitung auf die Werkstatt und die abschließende Reflexion. Der zeitliche Umfang beträgt bis zu 10h.
- g. Training: Auf Grundlage der Ergebnisse und Erfahrungen des Pilottrainings erfolgen letzte Änderungen am Training und werden die Begleitmaterialien vervollständigt. Das gesamte Training umfasst ca. 20h bestehend aus 10h individueller Lernzeit und 10h gemeinsamen (synchronen) Lernen.

Wir suchen Trainer*in / Trainingsdesigner*innen

Dies ist keine Ausschreibung, sondern die Suche nach Interessent*innen

5 Zeitplan und Mengengerüst

Der Leistungszeitraum beginnt am **NN.NN.2022** und endet am **NN.NN.2023**. Änderungen hinsichtlich der vereinbarten Produkte oder Fristen müssen zwischen AG und AN schriftlich vereinbart werden.

Leistung/Zeitplan	Fachkrafttage
Digitaler Kick-off mit AIZ + weitere Zwischenabstimmungen	1
Erstellung eines Grob-Konzepts des Trainings (Themen, Methoden grob)	1
Erstellung eines Fein-Konzepts des Trainings (inkl. Regieplan, Materialien, Präsentation, etc.)	Bis zu 3
Zusammenstellung der Referenzmaterialien	Bis zu 3
Erstellung der Powerpointfoliensätze	1
Lernkontrollen	2
Pilottraining	Bis zu 3
Nachscharfen des Konzepts & Finalisierung der Trainingsmaterialien auf Basis der Auswertung der Pilottrainings & ggf. weitere Absprachen	Bis zu 2
Training	Bis zu 3
Gesamt	Bis zu 19 FKT

Die Anzahl der FKT kann auf bis zu zwei Personen verteilt werden. Sollte eine Aufgabenverteilung gewünscht sein und ein Team für die Erbringung der Leistungen angeboten werden, so sind die zu erbringenden Leistungen konkret den beiden Personen zuzuordnen.